

(Pdf free) Snap - Im Haus des Bsen: Eine Aloysius-Pendergast-Kurzgeschichte

Snap - Im Haus des Bsen: Eine Aloysius-Pendergast-Kurzgeschichte

Von Douglas Preston, Lincoln Child

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #10228 in AudibleVerffentlicht am: 2014-08-21Format: Ungekrzte
AusgabeLnge: 55 Minuten | File size: 25.Mb

Von Douglas Preston, Lincoln Child : Snap - Im Haus des Bsen: Eine Aloysius-Pendergast-Kurzgeschichte

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Snap - Im Haus des Bsen: Eine Aloysius-Pendergast-Kurzgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Gespenster-Grusel-Geschichte - fuer...Von Miki101.Micha ... die juengeren Nachwuchs-Thriller-Leser von morgen oder uebermorgen, eventuell?Das ist eine Gute-Nacht-Geschichte, ueber die eine heutige junge Generation nur lachen wuerde, denn Aloysius Pendergast hat vor dem Abendessen noch Zeit, seinem Muendel Constance eine gruselige Geschichte aus seiner Kinderzeit in New Orleans zu erzaehlen.In seinem Viertel gab es einen unheimlichen Mann, der als eine Art Ersatz fuer die Zahnfee angesehen wurde und sich die herausgefallenen Milchzaehne der Kinder bringen liess. Es ging die Geschichte um, dass eine Kind, das seinen Zahn nicht zum alten Dufour brachte, selbst von ihm geholt wurde...Aloysius war neun Jahre alt und sein Bruder Diogenes sechs, als die beiden mit ihrem Onkel Everett als Kindermaedchen allein zuhause bleiben mussten.Und prompt verlor Diogenes einen Milchzahn.Aloysius als der Aeltere durchbrach die Tradition und das grau..au..au..sige Schicksal nahm seinen Lauf...Gut, haetten die Pendergasts vor ca. 100 Jahren in diesem Viertel von New Orleans gelebt - man(n)/frau koennte die Geschichte eventuell glauben, das Grauen, das Gruselige, der Aberglaube dahinter.Aber nehmen wir an, dass Aloysius ca. 45 - 50 Jahre alt ist - gerechnet 2012 u.Z. als die Geschichte im Original erschien - und neun Jahre alt war, als das Unglaubliche geschah - rechnet Euch das selber aus...Sturmlaternen um 1980 in New Orleans, dunkle Winkel und Zahnfee - mein Bruder, ungefaehr gleichaltrig mit Aloysius - las Superman und SciFi und guckte 'Mork und Mindy' und 'Raumschiff

Enterprise' und auch 'Alien' und 'Blade-Runner' waren nicht mehr fern...Wer an schweren "Pendergast"-Entzugserscheinungen leidet, oder gerne altmodische Grusel-Geschichten mag, O.K. - kauft Euch die Story. Geschrieben ist sie ja professionell, aber... Mir sind halt die richtigen Buecher - in denen ich mich echt verlieren kann :-)) - einfach lieber ...1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich mag PendergastVon mausi20und habe mittlerweile alle Bcher gelesen die vom Autorenduo vorgelegt wurden, schtze diese auch sehr und somit war auch diese Kurzgeschichte ein "MUSS".Hierbei handelt es sich - wie in der Beschreibung erwht - um eine Geschichte aus der Kindheit von Pendergast und seinem Bruder, die dem Mndel Constance whrend der Wartezeit auf das Abendessen erzht wird.Nicht das diese Geschichte nicht spannend wre, es ist sogar irgendwie ein typischer Pendergast. Man liest manche Begebenheiten mit hochgezogenen Augenbrauen und dem "ach ja?" im Kopf.Allerdings tut diese Story hier nichts zur Sache bei der Romanreihe und dient auch nicht dem besseren Verstdnis der brigen Pendergast-Romane (auch wenn der Autor durchaus Hinweise a la "dies knnte das Verhalten von Diogenes erklnen" eingebaut hat).Fazit: Kurz, nett zu lesen so zwischendurch, ein Pendergast"quickie" sozusagen, fr Fans sicher nicht schlecht. Wer sie nicht gelesen hat, wird allerdings auch nichts vermissen.Mir hat diese ungewhnliche Geschichte aber doch gefallen.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. VERSCHENKTES POTENTIALVon MonkObwohl ich ein groer Fan der Pendergast-Reihe bin und ich mich gefreut habe, diese Geschichte gefunden zu haben, muss ich doch bemngeln, dass die Erzhlung sehr kurz ist, nicht gerade einfallsreich und mit zu vielen losen Enden. Schade, denn hier wird Potential verschenkt.

ProduktbeschreibungPass auf - die Zahnfee kommt! Aloysius Pendergast erzht eine schaurige Geschichte aus seiner Kindheit: Im Viertel gab es einen unheimlichen Mann, der als eine Art grausame Variante der Zahnfee die Kinder in Angst und Schrecken versetzte. Um ihn zu besnftigen, brachten die Kinder ihm ihre ausgefallenen Milchzhne als Opfer dar. Pendergast berzeugte seinen jngeren Bruder Diogenes davon, diesem augenscheinlichen Ammenmrchen keinen Glauben zu schenken und mit dem Brauch zu brechen. Eine Entscheidung, die weitreichende Folgen nach sich zog. Eine unheimliche Erzhlung aus der Vergangenheit des bekannten Agenten. Nehmen Sie sich in Acht!